Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

der Kieser Training GmbH

Unternehmensgegenstand (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Kieser Training GmbH verfolgt das Ziel gesundheitsorientiertes Krafttraining auf höchstem Qualitätsniveau anzubieten. Grundlage bieten eigens entwickelte und hergestellte Trainingsmaschinen sowie die standardisierte Kieser-Methode, die für den Kunden in allen Studios eine einheitlich hohe Dienstleistung sicherstellt.

Das Leistungsangebot umfasst selbständiges Training, individuell betreute 1:1-Trainingssequenzen, standardisierte Tests sowie medizinische Trainingsberatungen. Für Kundinnen und Kunden mit Einschränkungen des Bewegungsapparates werden die computergestützten Maschinen LE (Lumbar Extension) und CE (Cervical Extension) eingesetzt, für einen sicheren, medizinisch begleiteten Einstieg ins Training. Die Beweglichkeit und Belastbarkeit werden dabei schrittweise gesteigert und dem Kunden wird anschließend empfohlen, ein selbstständiges Training aufzunehmen und zur Erhaltung der aufgebauten Kraft an diesen Maschinen weiter regelmäßig zu trainieren.

Die Gesellschaft strebt ein einheitlich hohes Dienstleistungsniveau in allen Studios an. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Kieser Training AG, Zürich/Schweiz und verantwortet insbesondere die Führung der eigenen Studios. Das Personal aller Studios wird durch die eigene Ausbildungsstelle ADOK in Kooperation mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheit (DHfPG) ausgebildet. Weitere Aufgaben sind die Qualitätsentwicklung (QE) der Standards und Prozesse in den Studios sowie nationale Marketingaktivitäten.

Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung (§ 243 Abs. 2 UGB)

Makroökonomisches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft zeigte 2025 eine moderate Erholung. Das WIFO erwartet für 2025 ein reales Wachstum von rund 0,5% und für 2026 1,0-1,2% (WIFO-Winterprognose 18.12.2025; Quelle: WIFO Konjunkturprognose).
Die Inflation lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei 3,6% (Statistik Austria, «Inflation 2025 mit 3,6% höher als im Vorjahr», 19.01.2026). Im Jänner 2026 sank die Inflationsrate aufgrund deutlicher Energie- und Strompreisbasiseffekte auf 2,0% (Statistik Austria, VPI Jänner 2026, 05.02.2026).
Der UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator zeigt zu Jahresbeginn 2026 eine leichte Verbesserung der Konjunkturstimmung, unterstützt durch sinkende Energiepreise und stabilere Exportaussichten (UniCredit Bank Austria, Konjunkturindikator Februar 2026).
Die Arbeitslosenquote lag laut AMS-Jahresübersicht 2025 bei durchschnittlich 7,4% (AMS, «Spezialthema Jahresübersicht 2025»).

Branchenumfeld

Die österreichische Fitness- und Gesundheitsbranche setzte im Betrachtungszeitraum ihren Wachstumstrend fort. Laut der vom Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement veröffentlichten «Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2025» (Stichtag 31.12.2024) stieg die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 6,4% auf 1,273 Mio. Personen. Die Anlagenzahl erhöhte sich auf 1.349 Studios (+2,0%) und der Branchenumsatz auf 654,8 Mio. Euro (+6,5%). (WKO/DHfPG, Eckdatenstudie 2025).
Die Branche entwickelt sich zunehmend zu einem gesundheits- und präventionsorientierten Sektor. Das medizinisch fundierte Krafttraining bleibt aufgrund der demografischen Entwicklung und anhaltend hoher Nachfrage nach Rückenprävention strukturell stabil.
Eine offizielle Branchenstatistik für das Geschäftsjahr 2025 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts noch nicht vor. Auf Basis der nachhaltigen Nachfrage nach gesundheitsorientierten Angeboten ist jedoch davon auszugehen, dass der positive Trend aus 2024 im Jahr 2025 angehalten hat.

Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr (§ 243 Abs. 2 UGB)

Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2025 können den nachstehenden Erläuterungen entnommen werden:

Ertragslage

Die Bestandsveränderungen betreffen überwiegend die Veränderung der Inventur.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 364. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine höhere Mitarbeiterzahl, Gehaltserhöhungen und absatzbedingt höhere Boni zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Berichtsjahr um rund TEUR 388 zu. Die Erhöhung lässt sich im Wesentlichen auf folgende Posten zurückführen:

1.	Mietaufwand:	Erhöhung um TEUR 111 - bedingt durch Indexanpassungen der Mieten sowie weniger Mieterlass im Studio Wien Julius- Tandler Platz
2.	Werbeaufwand:	Erhöhung um TEUR 68 - bedingt durch angepassten Marketing- Mix sowie erhöhte Finanzierung über die nationale Promotion
3.	Lizenz- und Konzernverrechnungen	Erhöhung um TEUR 155 - hauptsächlich bedingt durch den höheren Umsatz und demnach höhere Lizenzgebühren sowie höhere Konzernverrechnung aufgrund allgemeiner Preissteigerungen
4.	übriger Betriebsaufwand	Erhöhung um TEUR 54 - bedingt durch die Umstellung auf elektronische Spinde in zwei Studios sowie Kostenerhöhungen im Verwaltungs- und Reinigungsaufwand

Die Finanzerträge stammen überwiegend aus Zinserträgen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 40); zusätzlich fielen Währungs- und Zinsgewinne an.

Der Jahresgewinn 2025 beträgt rund TEUR 915 (Vorjahr: rund TEUR 698). Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Umsatz im Jahr 2025 ist um rund 14,4% gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag (§ 243 Abs. 2 UGB)

Den größten Vermögensanteil hat unverändert das Umlaufvermögen mit rund 66%, wobei davon rund TEUR 629 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und rund TEUR 2.354 Forderungen gegenüber Kunden betreffen.

Das Eigenkapital beträgt mit rund TEUR 1.765 rund 22% der Bilanzsumme und hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Verminderung des Eigenkapitals beruht im Wesentlichen auf Gewinnausschüttungen. Die Erläuterungen zur Veränderung des Jahresergebnisses sind den obigen Angaben zu entnehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren (§ 243 Abs. 2 UGB)

Ein aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleiteter Cash-Flow nach einem vereinfachten Berechnungsverfahren stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024
Netto- Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	980.838,16	846.479,18
Netto- Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-88.525,68	-90.281,69
Netto- Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.200.000,00	-400.000,00
Netto- Geldfluss gesamt	**-307.687,52**	**356.197,49**

Ereignisse von besonderer Bedeutung (§ 243 Abs. 2 UGB)

Im Zeitraum zwischen dem 31.12.2025 und der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (u.a. Preis- und Inflationsentwicklung, konjunkturelle Lage in Österreich, Entwicklung im Gesundheits- und Fitnessmarkt) beobachtet.
Diese Entwicklungen hatten keinen wesentlichen Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft und führten zu keinen wertbegründenden Ereignissen, die eine Anpassung der Bilanzansätze erforderlich gemacht hätten.
Eine Gefährdung der Fortführungsannahme besteht nicht.

Risiken und Ungewissheiten (§ 243 Abs. 3 UGB)

Die Gesellschaft ist aufgrund der Natur ihres Geschäftsmodells unterschiedlichen Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen keine Risiken, die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet wären, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden. Die nachstehende Darstellung umfasst die Risikokategorien, die seitens der Geschäftsführung fortlaufend beobachtet werden.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die Gesellschaft unterliegt den üblichen Markt- und Wettbewerbsbedingungen der Fitness- und Gesundheitsbranche. Risiken ergeben sich insbesondere aus dem Auftreten zusätzlicher Anbieter im gesundheitsorientierten Segment sowie aus der Erweiterung physiotherapeutischer Dienstleistungen um Trainingsangebote. Weiterhin können Veränderungen im Preis- und Konsumverhalten der Kundinnen und Kunden infolge konjunktureller Entwicklungen zu Schwankungen der Nachfrage führen.
(WKO-Branchenentwicklung gemäß «Eckdaten Fitnesswirtschaft Österreich 2025»).
Aus heutiger Sicht sind jedoch keine außergewöhnlichen Marktveränderungen erkennbar, die über das im Rahmen der laufenden Unternehmensplanung bereits berücksichtigte Maß hinausgehen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch ein klar definiertes Leistungsangebot, einheitliche Qualitätsstandards und kontinuierliche Marktbeobachtung.

Betriebs- und Prozessrisiken

Betriebliche Risiken ergeben sich insbesondere aus potenziellen Störungen im Studio- und Gerätebetrieb, aus qualitativen Anforderungen an betreute Trainingsprozesse sowie aus der Einführung neuer Dienstleistungen. Betriebliche Unterbrechungen können temporäre Auswirkungen auf die Auslastung des Studios haben.
Die Gesellschaft verfügt über standardisierte Abläufe, regelmäßige Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie definierte Eskalationsprozesse. Es bestehen keine Hinweise auf außergewöhnliche betriebliche Risiken über das normale Branchenniveau hinaus.

Personalrisiken

Als dienstleistungsorientiertes Unternehmen ist die Gesellschaft auf qualifiziertes Personal angewiesen. Risiken ergeben sich insbesondere aus Fachkräftemangel, Fluktuation und der Sicherstellung einer durchgehend hohen Trainings- und Beratungsqualität.
Aufgrund bestehender Ausbildungs- und Weiterbildungsstrukturen sowie marktgerechter Personalmaßnahmen bestehen keine Hinweise auf eine wesentliche Beeinträchtigung der Personalsituation.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich auf Liquiditätsschwankungen, Kostenentwicklungen, insbesondere im Bereich Mieten und Energie, sowie Forderungsausfällen ergeben. Die Gesellschaft überwacht laufend ihre Liquiditätslage, betreibt ein strukturiertes Debitorenmanagement und verfolgt eine konsequente Kostensteuerung.
(Statistik Austria, Inflation 2025; VPI Jänner 2026; WIFO/Bank Austria Prognosen 2026).
Aus heutiger Sicht bestehen keine außergewöhnlichen Risiken, die nicht bereits im Rahmen der Unternehmensplanung berücksichtigt wären.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen keine Risiken, die die Fortführungsannahme beeinträchtigen oder eine wesentliche Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage erwarten lassen. Das Risikoprofil der Gesellschaft befindet sich im Rahmen des normalen Branchenniveaus.

Nachtragsbericht (§ 243 Abs. 2 UGB)

Zwischen dem 31.12.2025 und der Erstellung des Jahresabschlusses ergaben sich keine Ereignisse, die eine Anpassung der Bilanzgeschäfte erforderlich machen würden. Die Fortführungsannahme bleibt unverändert gegeben.

Prognosebericht (§ 243 Abs. 3 UGB)

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2026 eine Unternehmensplanung erstellt, die auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung verfügbaren Informationen sowie den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht. Die nachstehenden Aussagen enthalten zwangsläufig Unsicherheiten und beruhen auf Annahmen über die künftige Marktentwicklung, das Kundenverhalten und die Kostenstruktur der Gesellschaft.

Für das Jahr 2026 erwartet die Gesellschaft auf Basis der bestehenden Kundenstruktur, stabiler Erneuerungsraten und einer moderat positiven Neukundengewinnung eine Steigerung des Bruttoumsatzes von rund 4,7% gegenüber Vorjahr.

Die Wachstumsrate liegt damit unter der Umsatzsteigerung des Jahres 2025. Dieser Rückgang ist nicht auf eine Abschwächung der Marktnachfrage zurückzuführen, sondern ergibt sich im Wesentlichen aus zeitlich begrenzten studiointernen Schließungen aufgrund geplanter Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die den Betrieb im Jahr 2026 vorübergehend beeinträchtigen werden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diese Maßnahmen langfristig zur Sicherung und Verbesserung der Standortqualität beitragen und nach Abschluss der Arbeiten eine positive Wirkung auf die Kundenbindung und Neukundengewinnung entfalten.

Die Umsatzplanung berücksichtigt darüber hinaus folgende Annahmen:

- eine weiterhin stabile Erneuerungsquote bestehenden Mitglieder,
- einen leichten Anstieg der Neukundengewinne, unterstützt durch die neue Dienstleistung «Nährstoffberatung» in Kombination mit BIA-Messung,
- einer unveränderten Preisstruktur, nachdem 2023 und 2024 wesentliche Preisanpassungen bereits durchgeführt wurden,
- einer stabile Konsumentenstimmung im gesundheitsorientierten Trainingssegment.

Auf der Kostenseite wird für 2026 von einer weiterhin straffen Kostensteuerung ausgegangen. Die allgemeinen Kostensteigerungen im Bereich Personal, Mieten und Energie werden in der Planung berücksichtigt. Das Unternehmen plant keine wesentlichen strukturellen Ausweitungen der Kostenbasis.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich die operative Ertragslage im Jahr 2026 vor dem Hintergrund der geplanten Umsatzentwicklung und der fortgesetzten Kostenkontrolle insgesamt stabil bis leicht verbessert darstellt.
Exogene Risiken bestehen weiterhin im Zusammenhang mit allgemeinen makroökonomischen Entwicklungen, geopolitischen Einflüssen sowie der Preis- und Lohnentwicklung.

Aus heutiger Sicht bestehen keine Hinweise, dass die Fortführungsannahme nicht gegeben wäre.

Bericht über Forschung und Entwicklung (§ 243 Abs. 3 UGB)

Die Kieser Training GmbH in Österreich verfügt nicht über eine eigene Forschungsabteilung. Allerdings wird in der Schweiz (Kieser Training AG) zentralisiert Forschung betrieben, um Krafttrainingsmaschinen zu entwickeln und das Konzept hinsichtlich wissenschaftlichen Erkenntnissen weiterzuentwickeln. Das Ziel dieser Entwicklung ist das Produzieren von Muskelmasse bzw. das Verhindern des Muskelabbaus.

Bericht über bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft (§ 243 Abs. 3 UGB)

In Österreich gibt es 5 eigene Fitnessstudios (Zweigniederlassungen) mit Sitz in Wien (3), Graz (1) und Salzburg (1).

Wien, am 20.03.2026

Geschäftsführer